

SportsLife

Februar 1/2006

Informationen von Stadtsportbund Düsseldorf e.V., Sportamt Düsseldorf und der sportAgentur/DMT



Alles Gute für 2006

Ein sportliches Grußwort zum Jahresanfang von OB Joachim Erwin und SSB-Präsident Peter Schwabe

Verehrte Sportlerinnen und Sportler,

die Verantwortlichen in der Sportstadt Düsseldorf haben sich hohe Ziele gesetzt. Im gerade begonnenen Jahr 2006 wollen sie mit viel Engagement an der Profilierung Düsseldorfs als Sportstadt weiter arbeiten. Die Zeit bis zum nächsten Jahreswechsel soll für den Sport in der Landeshauptstadt noch erfolgreicher verlaufen,



Oberbürgermeister Joachim Erwin

fen, als die 365 Tage des Jahre 2005. Wer sich auskennt, weiß, dass diese Zielvorstellung nur schwer realisiert werden kann, denn die vergangenen zwölf Monate waren voll mit sportlichen Highlights. So wurde der „Masterplan Sport“ konsequent weiter geführt. Düsseldorf ist die deutsche „Boomtown“ in Sachen Sport. Überall wo man hinschaut, in jedem Stadtteil spürt man die Energie der Sportstadt. Überall entstanden neue Sportanlagen oder die in die Jahre gekommenen Plätze wurden modernisiert. Bei den in diesem Jahr abgeschlossenen Projekten ragen das für die Leichtathleten hergerichtete Rather Waldstadion und die fünf neuen Kleinspielfelder im Arena-Sportpark heraus. Insgesamt flossen aus der kommunalen Kasse 33 Millionen Euro in die sportliche Infrastruktur der Landeshauptstadt. In vielen Sportarten sind Düsseldorfer Athleten und Mannschaften national und international ganz vorne zu finden. Die Tischtennispieler der Borussia mischen

die Champions League ordentlich auf, die DEG Metro Stars haben in der Deutschen Eishockey Liga wieder zu alter Stärke zurück gefunden, die Halle „Burg-Wächter Castello“, die neue Heimspielstätte der Basketballer der Düsseldorf Magics und der Handballer der HSG beflügeln in den Bundesligen zu neuen Großtaten, die Fortuna hat sich nach schwachem Saisonstart in der Fußball-Regionalliga aus dem Tabellenkeller nach oben gearbeitet und so weiter und so fort.

U23-Weltmeister im Rudern, U21-Nationalspieler im Hockey, eine U23-Vize-Europameisterin bei den Kanuten, eine Nationalkader-Athletin bei den Turnerinnen usw. nähren die Hoffnung auf Düsseldorfer Teilnehmer an den nächsten Olympischen Spielen. Die Athletenförderung setzt über das Sportinternat „athletica“ bereits während der Schulzeit ein.

Veranstalter und Sportfachverbände kamen gerne in die Landeshauptstadt, um ihre Events durchzuführen. Traditionell künden die Tennisspieler beim ARAG World Team Cup im Rochusclub ihren Mannschaftsweltmeister, die Hockeyspieler ermittelten beim DHC ihre Deutschen Meister 2005, Luminitia Zaituc lief beim Metro Group Marathon die deutsche Jahresbestzeit, die LTU-arena war Schauplatz der World Bowls, des American Football Finales in der NFL Europe, der FCSD Event Point, der jetzt „Burg-Wächter Castello“ heißt, wurde mit einem Weltmeisterschafts-Boxkampf eröffnet, die Ski-Langläufer starteten am Rheinufer mit ihrem Sprint in die Weltcup-Saison 2005/06 und, und, und. Es ist einfach unmöglich, wirklich alles aufzuzählen, dafür ist im Sportjahr 2005 in Düsseldorf zu viel passiert. Dennoch lassen wir uns nicht abschrecken und wollen im Jahr 2006 noch mehr für den Sport in der Landeshauptstadt erreichen. Dann haben wir mit dem ISS Dome in Rath auch eine moderne Multifunktionssarena mit einem Fassungsvermögen von bis zu 13.400 Zuschauern. Der Dome wird die neue Heimat der DEG Metro Stars.

Auch das Aufgabenspektrum des Stadtsportbundes wächst weiter. Im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ (OGATA) wurden fast 12.000 Übungseinheiten in Sachen Sport gegeben. Die gesamte Koordination von über 150 Übungsleitern leistet der SSB. Damit ist Düsseldorf Spitzenrei-

ter in NRW. Im Jahr 2005 wurde zusammen mit dem SSB Duisburg und dem Kreissportbund Mettmann das NRW-weit größte Ausbildungszentrum für Übungsleiter und Sportmanager geschmiedet. Im Jahr 2006 bietet das „Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr“ knapp 100 Kurse und Lehrgänge an.

Um die Vielfalt der Aufgaben optimal zu bewältigen, arbeitet der Stadtsportbund eng mit dem Sportamt zusammen. Und seit diesem Jahr ist das auch wörtlich zu nehmen. Denn die Büroräume des Sportamts und des Sportbunds liegen sozusagen Tür an Tür. Die Adressen der beiden



SSB-Präsident Peter Schwabe

Organisationen lauten jetzt einheitlich LTU-Arena-Straße. Zu diesen ganzen Themen und vielen weiteren finden Sie weitere Informationen auf den folgenden Seiten von SportsLife.

2005 war ein gutes Jahr für den Sport in Düsseldorf. Aber 2006 soll noch besser werden. Dafür arbeiten wir und hoffen auf die Unterstützung aller Sportler.

Im Namen aller Ratsmitglieder, der Sportverwaltung und des SSB-Präsidiums, aber auch persönlich danken wir Ihnen herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Sache „Sport“. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, viel Erfolg und Glück für das Sportjahr 2006.

Oberbürgermeister
Joachim Erwin

SSB-Präsident
Peter Schwabe

Joachim Erwin *Peter Schwabe*



Ronaldo tanzt beim „Match against Poverty“ zwei Gegenspieler aus

Eröffnung „Haus des Sports“ in der LTU arena

Mit einer lockeren Körpertäuschung lässt Zinedine Zidane (Real Madrid) seinen Gegenspieler Andreas Lambertz (Fortuna Düsseldorf) ins Leere laufen. Der französische Fußballkünstler zirkelt anschließend die Flanke zentimetergenau auf den Kopf des spanischen Nationalspielers Diego Tristán. Der köpft aber am Kasten vorbei. Der Gegenangriff läuft über Philipp Cocu (PSV Eindhoven), Rivaldo (Olympiakos Piräus) und Ronaldo (Real Madrid). Nur eine Szene aus dem Benefizspiel „Match against Poverty“, das eine Vielzahl internationaler Fußballstars den knapp 50.000 Zuschauern in der LTU arena präsentiert.

Zu den Schaulustigen zählten auf Einladung des Sportamtes und des Stadt-sportbundes auch über 400 Vereins- und Verbandsvertreter, Fachschaftsleiter, Sportausschussmitglieder und dem Sport eng verbundene Düsseldorfer. Die geladenen Gäste kamen zur offiziellen Eröffnung des „Haus des Sports“, also von den neuen Büros des Sportamtes und der neuen SSB-Geschäftsstelle in den Räumen der LTU arena. Die „Kunststücke“ der Fußballer auf dem grünen Rasen unter der Leitung des mehrfachen Weltschiedsrichters

Eröffnungsgäste beim „Haus des Sports“

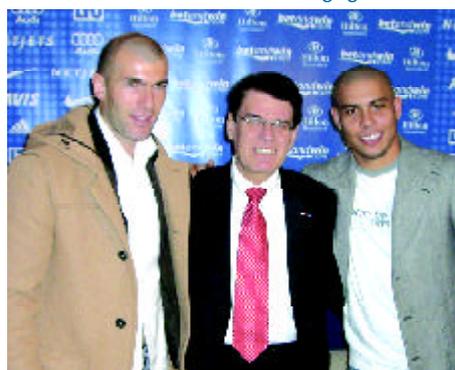


Pierre Luigi Colina (Italien) dienten dabei „nur“ als willkommenes Rahmenprogramm.

Zwar sind Sportamt und Stadtsportbund schon im Juli in die Arena-Räume eingezogen, aber, wie bei Umzügen üblich, mussten erst die „Kinderkrankheiten“ überwunden werden. So wurden z.B. die Zufahrts- und Zugangsregelungen mehrfach geändert. Der SSB-Hauptausschuss durfte im November 2005 im großen Konferenzraum Premiere feiern und erstmals eine Sitzung in der Geschäftsstelle mit der Anschrift LTU-arena-Straße abhalten. Seitdem liefen die Planungen für die offizielle Eröffnung.

Die liefen aber nur nebenher, denn der Schwerpunkt der Tagesarbeit lag eindeutig auf den Serviceleistungen für den Düsseldorfer Sport. „Hier wird und soll jeder Sportlerin und jedem Sportler, aber auch den engstierten Vereinsführungen und unseren Fachschaftsleitern geholfen werden“, so SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter. Mit moderner Media- und Präsentationstechnik ausgestattete Tagungsräume bieten für Aus- und Fortbildungen beste Voraussetzungen und können auch Vereinen und Verbänden genutzt werden.

Zidane, Erwin, Ronaldo sind gegen Armut



Große Namen beim Nokia debitel Cup BV 04 2006

Ajax Amsterdam, Glasgow Rangers, die „Königlichen“ von Real Madrid und das brasilianische Topteam von Cruzeiro Belo Horizonte, BVB Borussia Dortmund, Werder Bremen und Hertha BSC Berlin - diese Clubs und noch einige mehr stellen sich mit ihrer Fußballmannschaft über die Ostertage 2006 in Düsseldorf vor. Hoffnungen, die Champions League- und Welpokal-verwöhnten Spieler zu sehen, werden aber enttäuscht, denn es handelt sich „nur“ um die U19-Mannschaften der Vereine. Aber was heißt hier nur, denn beim Nokia debitel Cup des BV 04 hat man die Chancen, die Stars und Superstars von morgen zu sehen. „Als der FC Sao Paulo vor fünf Jahren das Turnier gewann, spielte Kaka in der Mannschaft, heute ist er beim AC Mailand. Große Namen wie Kevin Kuranyi, Stefan Effenberg und Michael Owen sind schon über den BV-04-Platz gerannt“, schwärmt Turnierleiter Michael Becker. Kein Wunder, dass sich die Scouts vieler Vereine aus dem In- und Ausland an der Roßstraße ein Stelldichein geben. Neben den Spielerbeobachtern rechnen die Turnierorganisatoren, neben Becker ist noch Karl-Heinz Meyer in der Turnierleitung, zwischen dem 13. und 17. April mit über 15.000 Zuschauern.

Der jetzige Trainer von Bayer 04 Leverkusen Michael Skibbe hat wiederum die Schirmherrschaft über das international renommierte A-Junioren-Turnier übernommen. Selbstverständlich sind die Nachwuchsteams des BV 04 und der Fortuna mit dabei. Das Feld wird komplettiert von US Palermo aus Italien und dem „08-Star-team China“ (Chinas Mannschaft für die Olympischen Spiele 2008 in Peking, trainiert von Eckard Krautzahn). Besonders erfreut ist der Düsseldorfer Ratsherr Maurizio Giangreco, dass mit Palermo eine Mannschaft aus seiner Heimatstadt dabei ist.

Michael Becker mit Maurizio Giangreco





Detlev J. Irmeler

Detlev Irmeler erhält die Sportplakette des Landes NRW

Ist er der Grandseigneur der deutschen Tennislehrer? Oder ist Detlev Irmeler ein akribischer Arbeiter mit Hang zum Philosophischen? Oder ist er einfach nur ein Mensch gebliebener Tennisverrückter? Wahrscheinlich ist der Teamchef des Tennis-Bundesligisten Rochusclub alles in einer Person. Doch nicht dafür, sondern für sein bisheriges „Lebenswerk“ erhielt Irmeler die Ehrung. Mit der Sportplakette zeichnet die Landesregierung seit 1959 besonders verdiente Persönlichkeiten aus.

Die Laudatio lautete: Detlev J. Irmeler, war als Deutscher Meister des Verbands Deutscher Tennislehrer ein erfolgreicher Tennisspieler. Später hat er sich als Betreuer, Trainer, Teamchef und Organisator von Tennisveranstaltungen verdient gemacht. Er war mehrere Jahre Coach der Deutschen Davis Cup-, Federation Cup-, Kings Cup- und World Team Cup-Mannschaften. Seit über 27 Jahren ist er Mitglied des Organisationsteams für die Tennis-Mannschafts-Weltmeisterschaft in Düsseldorf. Seit 2004 ist er für die Media Communication des ARAG World Team Cup verantwortlich. Darüber hinaus ist er seit über 16 Jahren Teamchef der Bundesligamannschaft des Düsseldorfer Rochusclubs. 2003 wurde ihm die Auszeichnung des Tennis-Verbandes Niederrhein „Fair Player des Jahres“ verliehen. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt allerdings der Nachwuchs-Ausbildung im Tennis. Als Ausrichter und Initiator verschiedener Tennisaktionen setzte er sich besonders für den Nachwuchs ein. Mit seiner PROFESSIONAL Irmeler Tennis Academy ermöglichte er Jugendlichen aus vielen Nationen den Weg ins internationale Tennis. Daneben hat er zahlreiche Tennis-Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an Schu-

len und rund um den Tennis World Cup in Düsseldorf initiiert und organisiert. Der SSB Düsseldorf gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung.

Simone Kuhlmann im Nationalkader

Jetzt ist es amtlich: Als beste deutsche Turnerin der Altersklasse der Zehnjährigen wurde Simone Kuhlmann vom KLZ Düsseldorf in den C-Nationalkader berufen. Beim ersten Teil der Prüfungsprozedur vor den Trainern des Deutschen Turner-Bundes (DTB) in Berlin hatte Simone nicht ihren besten Tag erwischt. Beim Wettkampf kam sie von 40 Kaderkandidatinnen mit 34,75 Punkten „nur“ auf den vierten Platz. Dennoch reichte es, sich genau wie 18 weitere junge Turnerinnen für die nächste Runde zu qualifizieren. Die Spitzenposition erarbeitete sich die gebürtige Düsseldorferin dann beim Leistungsvoraussetzungstest (LVT). Bei der Prüfung von Beweglichkeit und Kraft schaffte Simone von 96 möglichen Punkten 90,5. Auch beim so genannten Grundagentest, einer Technikprüfung an verschiedenen Geräten, war Simone nicht zu schlagen. 108 Zähler waren möglich, 84 erhielt die junge Düsseldorferin. In der Gesamtwertung der drei Prüfungsabschnitte lag die KLZ-Turnerin vorne. Insgesamt wurden nur fünf Mädchen in den deutschen Nachwuchskader berufen.

Süß ist NRW-Sportler des Jahres

Tischtennis Doppel-Vizeweltmeister Christian Süß von Borussia Düsseldorf siegt bei der Wahl zum „NRW Sportler des Jahres 2005“. Bei der vom Landessportbund NRW, dem Westdeutschen Rundfunk und den Westdeutschen Sportjournalisten vorgenommenen Wahl, lag Süß mit 47,6 % der Stimmen deutlich vor dem Essener Schwimmer Mark Warnecke (23,6 %)

Trauer um Karl-Heinz Engels

Er besaß eine raue Schale, ein unendlich großes Herz für den Sport und da besonders für die Leichtathletik und unendlich viel Fachwissen. Der ehemalige Mittelstreckenläufer vom ASV Köln war seit 1977 in Düsseldorf heimisch geworden. Für den Organisationsstab des ersten Leichtathletik-Weltcups hatte man Karl Heinz Engels nach Düsseldorf geholt. In der Landeshauptstadt arbeitete er hauptamtlich im Sportamt und wirkte ehrenamtlich als Vize-Präsident des Leichtathletik Verbandes Nordrhein (LVN), als Sprecher der Spitzenvereine der deutschen Leichtathletik, als Organisator des Kö-Laufs, als Fachschaftsleiter Leichtathletik im SSB, als Ratgeber für viele weitere Sportveranstaltungen. Den Kö-Lauf hob er 1988 zusammen mit dem heutigen Oberbürgermeister Joachim Erwin aus der Taufe. Karl Heinz Engels verstarb im Alter von 64 Jahren. Der Düsseldorfer Sport hat eine Persönlichkeit verloren. Wir werden ihn vermissen.

Albert Radusch verstorben

1953, 1957 und 1961 waren die sportlich erfolgreichsten Jahre des Albert Radusch. Der Düsseldorfer 400 Meterläufer stand in diesen Jahren auf dem Siegetreppchen der Deutschen Leichtathletikmeisterschaften. Das erste Mal wurde er mit Bronze im 400 Meter Lauf dekoriert. Damals trug er das Trikot des Deutschen Sportklubs Düsseldorf (DSD). Später, mit der 4x400 Meter Staffel des OSV Hörde erklimmte der Düsseldorfer zweimal die oberste Stufe des Siegerpodestes. In den 50er Jahren gehörte Radusch zum DSC 99, seine ersten sportlichen Meriten ersprintete er für die DJK Sparta. Vor kurzem verstarb Albert Radusch im Alter von 79 Jahren. Der SSB trauert um den erfolgreichen Leichtathleten.

Dr. Richard Brandt verstorben

Im gesegneten Alter von 102 Jahren ist mit Dr. Richard Brandt ein Freund und Förderer des Reitsports verstorben. Bereits in der Nachkriegszeit hat sich Richard Brandt für den Pferdesport engagiert; er baute den Düsseldorf Reit- und Fahrverein auf und war in Düsseldorf kein Unbekannter. Als Generalbevollmächtigter und Chefjustitiar der Firma Henkel bestimmte Brandt maßgeblich die Entwicklung des Konzerns in der Nachkriegszeit. Schon damals hat sich die Firma Henkel als Förderer des Düsseldorfer Sports profiliert.

Charly-Engels-Lauf

Im Gedenken an Karl-Heinz Engels, den schwergewichtigen Vize-Präsidenten des Leichtathletikverbandes Nordrhein und langjährigen Sprecher der Vereine im Bundesausschuss Leistungssport des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, veranstaltet der rhein-marathon e.V. den Charly-Engels-Lauf. Engels war Mitbegründer des Düsseldorfer Marathons und bis zuletzt als Berater im Verein rhein-marathon tätig. Im Rahmen des Metro Group Marathons am 7. Mai 2006 wird der kürzere Lauf erstmalig veranstaltet. Mit einer Streckenlänge von ca. 4,5 Kilometer richtet sich der Lauf an gesundheitsbewusste Aktive sowie Lauf-Anfänger, die das Marathon-Feeling erleben möchten. Der Streckenverlauf ist größtenteils mit Teilen der Original-Strecke des Düsseldorfer Marathonlaufs identisch. Die Startgebühr beträgt zehn Euro.

weitere Info unter: www.metrogroup-marathon.de (Charly-Engels-Lauf)

Sportforum 2006

„Sport gestaltet Zukunft vor Ort“ - das ist das große Thema, unter das das dritte Sportforum gestellt wird. Düsseldorf Sportdezernent Wilfried Kruse kündigte nach 2000 und 2002 für 2006 das dritte Sportforum an. Im Laufe des Jahres werden Experten, Engagierte, Interessierte und natürlich die Düsseldorfer Sportvereine eingeladen, miteinander zu diskutieren und voneinander zu lernen. Neben Grundsatzreferaten wird es voraussichtlich drei bis vier Workshops geben, die Themen wie Ganztagschule, Sport- und Talentförderung, Gesundheitsaspekte sowie Sportanlagentwicklungen behandeln.

DEG-Nachwuchsförderung

Der DEG-Eishockey Nachwuchs-Förderungs e.V. wird in diesem Jahr 15 Jahre alt. Damit ist er der älteste Eishockey-Förderverein Deutschlands. Alljährlich gibt der Club ein Jahrbuch heraus. Die Auflage 2006 ist kürzlich erschienen. Für 1,50 Euro gibt es umfassende Informationen rund ums Düsseldorfer Eishockey und natürlich speziell um die Nachwuchsförderung

Spielpläne, Kaderlisten der DEG-Mannschaften, Interviews mit Trainern, Co-Trainern, den Verantwortlichen in der DEG-Nachwuchsabteilung und, und, und sind in dem 80-Seiten-Band zu finden. Die Erlöse kommen der Förderung des Eishockey-Nachwuchses zu Gute.



Fotos: Rochusclub Turnier GmbH

Tommy Haas will im Rochusclub den Mannschaftsweltmeistertitel verteidigen

„Unternehmen Titelverteidigung“: Tommy Haas ist dabei

Publikumsliebbling Tommy Haas wird auch 2006 beim Arag World Team Cup (21. - 27. Mai) wieder im Rochusclub aufschlagen. Turnierdirektor Dietloff von Arnim erhielt jetzt die Zusage des in Florida beheimateten Weltklassemannschaftsspielers für die Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft in Düsseldorf. Ein erster Schritt zum „Unternehmen Titelverteidigung“ des deutschen Teams. Das neue Jahr sieht einen neuen Tommy Haas: Single im Privat leben nach Trennung von Giulia Siegel, neu gestylt, mit neuer Frisur (ohne Pferdeschwanz), neu-

Nicolas Kiefer jubelt über den WM Titel



em Coach Thomas Hogstedt – und offensichtlich auch mit neuem Elan. Das Erreichen des Halbfinals in Doha, die Finalteilnahme beim Einladungsturnier in Kooyong (Niederlage gegen Andy Roddick nach Sieg über Branchenprimus Roger Federer) und die beherzten Auftritte Haas' bei den Australian Open jedenfalls haben Tennis-Deutschland aufhorchen lassen.

Die erste namentliche Meldung für den Arag WorldTeam Cup ging aber aus den USA ein, – und das war gleich ein Knüller: Andy Roddick kehrt nach vier Jahren in den Düsseldorfer Rochusclub zurück. Der 23-Jährige, Nummer drei der Welt und aktuell die Nummer eins seines Landes, will die USA 13 Jahre nach dem bis dato letzten Triumph am Rolander Weg endlich wieder ins Finale der Tennis-Mannschafts-WM führen. Alternativen für das zweite Einzel sind laut Weltrangliste „Altmeister“ Andre Agassi, Robby Ginepri und Publikumsliebbling James Blake.

Mit dem amtierenden Davis Cup-Sieger Ivan Ljubicic aus Kroatien hat jetzt bereits der zweite Spieler von absolutem Weltklasse-Format fest für den Arag World Team Cup 2006 zugesagt. Ljubicic ist die aktuelle Nummer 9 in der Tennis-Welt. Der 26 Jahre alte Rechtshänder konnte 2005 das bisher erfolgreichste Jahr seiner Karriere feiern. Er verbuchte acht Final-Teilnahmen, gewann zwei Titel und qualifizierte sich für den Tennis Masters Cup in Shanghai. Da sind hochklassige Tennistage im Rochusclub schon jetzt garantiert.

SSB-Jahresbilanz 2005

Ein Rückblick in Stichpunkten

Die schon in den letzten Jahren feststellbare Aufbruchstimmung im Düsseldorfer Sport hat sich auch 2005 erneut gezeigt und gewaltige Fortschritte nach sich gezogen. Man spürt in Politik, Verwaltung, den Vereinen und auch in der Wirtschaft die positive Grundeinstellung. Auch der Stadtsportbund ist „zu neuen Ufern“ aufgebrochen. Hier einige Beispiele:

Geschäftsstelle

Gemütlich war es in der alten Geschäftsstelle des Stadtsportbundes an der Kronenstraße in Bilk. Dennoch stand der Umzug des kompletten SSB-Büros in die neuen modernen Räume in der LTU arena, ins „Haus des Sports“, an. Von der räumlichen Nähe zum Sportamt, das direkt neben der SSB-Geschäftsstelle residiert, hatte man sich im SSB einiges versprochen. Und, bereits nach kurzer Zeit wurde das Arbeiten für den Düsseldorfer Sport effektiver, weniger umständlich und noch problemlösungsorientierter. „Jetzt ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen vom Sportamt noch enger, noch besser. Wir haben einen ganz kurzen Dienstweg und können Probleme umgehend lösen. Die Serviceleistungen für unsere Vereine konnten noch mal verbessert werden. Die Entscheidung in die Arena zu ziehen, war goldrichtig“, freut sich SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

Die Seminar- und Medienräume in der neuen SSB-Geschäftsstelle sind mit moderner Technik ausgestattet und stehen auch Verbänden, den Fachschaften und Sportvereinen zur Verfügung.

Neues SSB-Logo

Den Einzug in das „Haus des Sports“ nahm das SSB-Präsidium zum Anlass, sich ein moderneres Erkennungssymbol, also ein attraktives, zeitgemäßes Logo zuzulegen. Spätestens seit der Einführung des bunten Sportstadt Düsseldorf Logos hatte der SSB rein grafisch ein „Identifikationsproblem“. Doch die Zeit ist vorbei, der Stadtsportbund ist jetzt auch optisch als integraler Bestandteil der Sportstadt zu erkennen. Im neuen SSB-Markenzeichen sind die Sportstadtfarben aufgenommen worden. „Außerdem habe ich das SSB-Logo dynamischer, beweglicher gestaltet und ein Düsseldorf-typisches Element eingearbeitet. Der Schwung des Farbbalkens nimmt den Verlauf des Rheins auf. Zudem

ist durch den stilisierten Rheinbogen das D für Düsseldorf symbolisch aufgenommen“, erläutert der SSB-Logo-Entwickler Ulrich Otte. Die Abstufungen der Farbintensität verdeutlichen die enorme Vielfalt des Düsseldorfer Sports auf allen Leistungsebenen.

Leistungsvertrag

Der Stadtsportbund hat mit der Landeshauptstadt einen Leistungsvertrag abgeschlossen. Der Leistungsvertrag ist gewissermaßen der „Pakt für den Sport“, den Oberbürgermeister Joachim Erwin auf der SSB-Mitgliederversammlung im Mai 2004 ankündigte. Darin sind eine Reihe von Basisleistungen, in erster Linie finanzieller Art, festgeschrieben. Der SSB kann zukünftig langfristig sicher planen und so auch größere Projekte angehen.

SportActionBus

Immer, wenn der blau-grüne Mercedes-Sprinter in den Schulen und an den diversen Veranstaltungsstätten auftaucht, wird das SportActionBus-Team um den verantwortlichen Dipl. Sportlehrer Artur Zielinski regelrecht belagert. Die Team-Mitarbeiter Ralf Sons, Guido Scholz und Simon Stefani können der Begeisterung von Kindern und Jugendlichen kaum Herr werden. Die Nachfrage übersteigt weiter die Kapazitäten und Möglichkeiten der Crew.

Bei 328 Einsätzen an Düsseldorfer Schulen, bei Nachmittags- und Abendangeboten und bedarfsorientierten Programmen war

der SportActionBus mit seiner umfangreichen Ausstattung an Spiel- und Sportgeräten im Jahr 2005 voll ausgebucht. Dazu kamen noch insgesamt 33 reine Aktionstage wie bei der Sporthelferausbildung, Sommerferienzeit Sorpesee, Olympic Adventure Camp und den Düsseldorfferien. „Die Nachfrage ist nach wie vor riesig. Wir könnten problemlos zwei bis drei weitere Busse und Teams einsetzen“, so Artur Zielinski. Das bisher befristete Projekt ist vom Jugendamt zur so genannten „mobilen Jugend-Freizeiteinrichtung“ ernannt worden. Die Stadt hat damit die Weichen für eine systematische Weiterentwicklung der aufsuchenden Jugendarbeit in Düsseldorf gestellt und den SportActionBus bis 2007 finanziell gesichert.

Duale Karriereplanung bei athletica

Junge Sporttalente werden in Düsseldorf seit Ende 2003 besonders gefördert. „Duale Karriereplanung“ heißen die Stichworte. Neben den zeitraubenden Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen für Verein und Verband steht die pädagogische Betreuung und schulische Förderung in einem Sportinternat zur Verfügung. In der Aufbauphase hatte der SSB die Trägerschaft übernommen. Im vergangenen Jahr wurde „athletica“, der Trägerverein des Sportinternats gegründet. Darin sind die Stadt Düsseldorf, der SSB und mehrere Sportvereine vertreten. Den Vorsitz hat Gunnar Hegger, u.a. Vize-Präsident Leistungssport im SSB, übernommen.

Das SportActionBus-Team hat immer alle Hände voll zu tun





Die Bambinis des TSV Eller 04 als Tipp-Kick-Truppe

Partner des Düsseldorf Sports



Preisverleihung im Foto-Wettbewerb der Stadtwerke

Salopp formuliert war die Hütte voll, als Karl-Heinz Lause, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke, und der Präsident des StadtSportbundes, Peter Schwabe, „Geschenke“ verteilten. Aber eigentlich waren es keine Geschenke, denn die Nachwuchsmannschaften von 25 Düsseldorfer Sportvereinen hatten sich die neuen Sportklamotten redlich verdient. Bevor sie in die neuen Trikots und Trainingsanzüge schlüpfen durften, hatten sie außergewöhnliche Mannschaftsfotos geschossen und den Stadtwerken eingesandt. Eine unabhängige

Jury entschied, welche der Fotos am kreativsten waren und prämierten die Urheber mit den Jerseys und Trainingsanzügen. Drei Vereine, SC Tannenhof, TuS Düsseldorf 1895 und TV Angermund gewannen zusätzlich einen Wochenendaufenthalt in einer Sportschule des Landesportbundes.

„Es ist schon erstaunlich, welche Einfälle die Kinder und Jugendlichen bei diesem Fotowettbewerb hatten. Die Kreativität der jungen Sportler verdient große Anerkennung“, bemerkte Peter Schwabe.

Auch Mädels können „wilde Kerle“ sein, jedenfalls die der DJK Sportfreunde Gerresheim



Lange Traditionen im Sport

Mit der **TSG Benrath 1881** und der **Turngemeinde 1881** blicken im Jahr 2006 zwei große Vereine auf eine 125 Jahre währende Tradition zurück. Die TSG schrieb u.a. im Faustball Sportgeschichte. Die Damen der TSG erkämpften sich über 20 Deutsche Meisterschaften.

Den Vereinsnamen der TG 81 machte Ende der siebziger Jahre u.a. Winfried Klepsch bundesweit bekannt. Der Weitspringer stand bei Deutschen Meisterschaften für die TG auf dem Treppchen. Doch 1979 erlag er den Verlockungen des TV Wattenscheid. Ein „Gebrauchtwagen“ war der Preis für den späteren Europameister.

Vier weitere Vereine können auf 100 Jahre seit ihrer Gründung zurückschauen: **DJK Tusa 06**, **SC Schwarz-Weiss**, **Ski-Klub Düsseldorf (SKD)** und **VfL Benrath**. Die Tusa wird in den 60er Jahren Deutscher Meister und Pokalsieger im Tischtennis, die Basketballer spielen ebenfalls in den 60ern in der Bundesliga.

Der bekannteste Fußballer, der beim SC Schwarz Weiss spielte, ist bis auf den heutigen Tag Stanislaus Kobierski, der später zu Fortuna Düsseldorf wechselte und als Deutschlands bester Linksaußen der 30er Jahre galt. 26 Berufungen in der Nationalelf stehen für ihn zu Buche. Weitere berühmte SC-Mitglieder, zwar in einem anderen Gebiet, sind Schlagersänger Heino, ein waschechter Oberbilker Junge, der in seinen Jugendjahren das schwarz-weiße Trikot trug, und der heutige Schatzmeister des Landessportbundes NRW Josef Bowinkelmann.

Der VfL Benrath ist durch die Deutsche Meisterschaft im Amateurfußball 1957 in den Annalen des weltweit beliebtesten Sports verewigt.

Der SKD ist als Organisator des Aaper Waldlaufs nicht aus dem Düsseldorfer Sportgeschehen weg zu denken. Die SKD-Mitglieder sind auch unverzichtbarer Bestandteil der Organisation des Skilanglauf-Sprintweltcups am Rheinufer.

Alle Jubilare sind trotz ihres hohen Alters quicklebendig und bieten in den allwöchentlichen Trainingsstunden regelmäßig viele verschiedene Sportarten an.

Weitere Infos unter:

TSG Benrath – www.tsg-benrath.de

TG 1881 - www.tg81.de

DJK Tusa 06 - www.tusa06.de

SC Schwarz-Weiss - www.schwarz-weiss06.de

VfL Benrath - www.vfl-benrath.de

Ski Klub Düsseldorf - www.skd1906.de



Gunnar Hegger (links), Vorsitzender des RC Germania, nimmt aus den Händen von Werner Stürmann aus dem NRW-Innenministerium und LSB-Vizepräsident Hans-Jürgen Zacharias die Landesleistungsstützpunkt-Urkunde entgegen

Großer Bahnhof für Ruderer

U23 Weltmeister Felix Otto vom RC Germania setzt sich auf das Ruderergometer. Im internen Duell gegen Christoph Schlegel vom Crefelder Ruder Club und Moritz Otto (Germania) gilt Felix als Favorit. Doch in dem Schaukampf bei der offiziellen Eröffnung des Landesleistungsstützpunktes Düsseldorf/Neuss/Krefeld kommt der Weltmeister auf der virtuellen Regattastrecke als letzter ins Ziel. Das war jedoch egal, denn es ging nicht um irgendwelche Qualifikationen. Die Gewinner sind eindeutig die Ruderer der Region. Jetzt kann im Landesleistungszentrum unter besseren Bedingungen trainiert und die Rudertalente können so optimal gefördert werden.

Die Düsseldorfer Arag-Versicherungen hatten sich im Jahr 2002 dazu entschlossen, den Wassersport in der Landeshauptstadt finanziell zu unterstützen. Erstes herausragendes Ergebnis der Förderung ist die Anerkennung als Landesleistungsstützpunkt. In einer groß angelegten Feierstunde im Hause des Versicherers, an der u.a. Hochsprung-Olympiasiegerin Ulrike Nasse-Meyfarth, Schwimmweltmeister Christian Keller, der Abteilungsleiter Sport im NRW-Innenministerium Werner Stürmann, der Vize-Präsident des Landessportbundes Hans-Jürgen Zacharias, SSB-Präsident Peter Schwabe und natürlich Hausherr Dr. Paul-Otto Faßbender teilnahmen, wurde an den Germania-Vorsitzenden Gunnar Hegger die Ernennungsurkunde überreicht. Der Teilstützpunkt Düsseldorf kümmert sich im Jahr 2006 in erster Linie um die A-Junioren, also um die 16- bis 18-Jährigen.

Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr

Ein Jahr, drei Verbände, 96 Kurse und Lehrgänge – so lautet kurz gefasst das Ergebnis von vielen Gesprächen und Verhandlungen zwischen den Stadtverbänden Duisburg und Düsseldorf sowie dem Kreissportbund Mettmann. Das Resultat ist das neue „Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr“, indem die Übungsleiter der drei Verbände aus- und weitergebildet werden. „Wir wollen einen starken Verbund bilden, der am Eingangstor zum Ruhrgebiet viele Tore öffnet“, unterstrich der Duisburger SSB-Vorstandssprecher Franz Hering.

Bereits seit Februar 2005 arbeiten die beiden Stadtverbände von Duisburg und Düsseldorf bei ihrem Lehr- und Ausbildungsprogramm zusammen. Jetzt zusammen mit den Mettmannern ist das Aus- und Fortbildungsspektrum noch größer geworden. Das Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr ist das NRW-weit größte

Gute Stimmung bei der Vertragsunterzeichnung für das Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr



Ausbildungszentrum für Übungsleiter und Sportmanager. Weitere Ergänzungen, so führte Christoph Gerth-Butry vom SSB Duisburg aus, sind, u.a. mit Krankenkassen bei der Gesundheitsprävention, möglich.

Die Lehrgangsbroschüre „Qualifizierung im Sport an Rhein und Ruhr 2006“ kann beim SSB Düsseldorf unter der Telefonnummer 0211 332347 angefordert werden.

Offene Ganztagschule

Die offene Ganztagschule (OGATA) legt in Düsseldorf eine rasante Entwicklung hin und hat bereits Auswirkungen auf weiterführende Schulen. So haben sich inzwischen auch zwei weiterführende Schulen zum Ganztagesbetrieb bekannt.

Bisher sind 43 Grundschulen an den Nachmittagsangeboten mit dem Schwerpunkt Sport beteiligt. Über den SSB, der die Koordination der OGATA-Sportangebote übernommen hat, werden derzeit 146 Übungsleiterverträge abgewickelt. Rainer Urban, der SSB-OGATA-Koordinator darf sich aber ab Schuljahresbeginn 2006/07 auf Mehrarbeit einstellen. Nach den jetzigen Erkenntnissen werden sich nämlich weitere 30 Schulen der Nachmittagsbetreuung für Schüler anschließen. Die Erhöhung auf dann 73 Schulen in Düsseldorf bedeutet auch für die administrative Abwicklung eine neue Herausforderung.

Gipfeltreffen der Sporttalente bei der Ruhr-Olympiade 2006

Was 1964 in Bochum als lockerer Städtevergleich der Ruhrgebiets-Sportjugend begann, hat sich zu einem riesigen Sportereignis entwickelt. Die „Grenzen“ des Ruhrgebietes sind von der Ruhrolympiade schon lange gesprengt. Aachen, Mönchengladbach und Düsseldorf schickten bereits Teams zwischen 14 und 18 Jahren zum sportlichen Wettkampf in die jeweiligen Austragungsorte der Ruhrolympiade. Im letzten Jahr kämpften knapp 11.000 Nachwuchssportler um die „regionale olympische Ehre“. Da war allerdings kein Düsseldorfer dabei. Damit in diesem Jahr die Landeshauptstadt würdig vertreten wird, arbeiten das Sportamt und der Stadtverbund Hand in Hand. „In einzelnen Disziplinen standen Düsseldorfer Sportler schon auf dem Treppchen. Leichtathleten, Radsportler, Taekwondoka wurden bereits geehrt. In der Gesamtwertung war Düsseldorf noch nicht so erfolgreich. Bisher haben wir es noch



Für das Düsseldorf Team bei der Ruhr-Olympiade werden noch jugendliche Bogenschützen gesucht

nicht geschafft, in allen 24 Sportarten zu melden“, erläutert Clemens Bachmann vom Sportamt. Das soll sich zwischen dem 23. und 29. Mai 2006 im Ruhr-Olympiade-Austragungsort Mülheim an der Ruhr ändern. Bei vielen Sportarten stehen die Düsseldorfer Teilnehmer bereits fest. Doch Turnen, Schwimmen, Volleyball männlich, Basketball weiblich, Beach-Volleyball, Fechten, Ringen, Rudern, Kegeln sowie die Demonstrationssportarten Bogenschießen und Hockeys weiblich sind noch nicht besetzt. Informationen unter 0211 332348; E-mail: ruhrolympiade@ssbduesseldorf.de

Gymnastinnen-Trio im Nationalkader

Jana Babka ist in den D-/C-Bundeskader (Jahrgänge 1993/94) für Rhythmische Sportgymnastik aufgenommen worden. Nach Jacqueline Schwarzschoelz ist sie die zweite Gymnastin des SSV Knittkuhl, die es in die Auswahl geschafft hat. Babkas Weg führte über die Rheinischen, Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften zum Kadertest nach Brandenburg. Außerdem ist vom Landesleistungszentrum Düsseldorf, dessen Trägerverein der SSV Knittkuhl ist, noch Nastassja Pizanis im Bundeskader.

„Schwitzkasten“ der Kinder-Fitnessclub

„Auf dem Laufband ist es schon anstrengend. Nach zehn Minuten, und wenn man es ganz schnell macht, schwitzt man ganz viel“, erzählt Linus Neumann. Der Achtjährige ist zum zweiten Mal im „Schwitzkasten“, dem ersten Düsseldorfer Kinder-Fitnessclub. Bei Linus scheint der Name ja Programm zu sein. Doch die Kids ordentlich zum Schwitzen zu bringen, ist nicht die Hauptaufgabe. „Ich denke, der Schwitzkasten hat drei vordringliche Aufgaben. Erstens: Kinder mit sportfernen Biographien durch moderate Belastungen an Bewegung, an Sport heranzuführen. Zweitens: stark adipösen, also fettleibigen Kindern kann der Kinder-Fitnessclub als Therapeutikum dienen, ihnen dazu verhelfen, sich effizient zu bewegen und dadurch abzunehmen. Und drittens: Kinder die koordinative Störungen haben, die sich im Sportunterricht nicht wohl fühlen, durch motorische Grundtätigkeiten wie gehen, laufen, Rad fahren, klettern usw. koordinativ auf ein höheres Niveau zu heben“, erklärt Privat-Dozent Dr. Theo Stemper vom Sportwissenschaftlichen Institut der Heinrich-Heine Universität. Der Sportwissenschaftler hat die wissenschaftliche Begleitung des „Schwitzkastens“ übernommen. Er kontrolliert regelmäßig, ob die Programme den gewünschten Erfolg haben. Doch nicht nur Kinder mit Bewegungsmangelerscheinungen können im Kinder-Fitnessclub mitmachen. „Wir schicken kein Kind weg“, so Trainer Hansi Schmidt.

Der „Schwitzkasten“, erster Fitness-Club für Kinder in Düsseldorf, hat seine Pforten geöffnet



Um die Ziele zu erreichen und einen hohen Aufforderungscharakter für die Kids zu erzielen, sind die Trainingsgeräte kindgerecht gestaltet. In den Ausmaßen, der Größe, Farbgestaltung, mit den Belastungen und mit den Trainingsprogrammen ist alles auf Sechs- bis Zwölfjährige zugeschnitten. Es wird kein reduziertes Erwachsenen-Training angeboten, sondern eben ein auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder abgestimmtes Training. Die Ausführung der Übungen wird durch Sensoren in den Geräten, durch Pulsuhren und durch qualifiziertes Personal überwacht. Bei regelmäßigem Training verbessern sich Kondition, Körperhaltung und -beherrschung des Kindes, das Körpergewicht wird positiv beeinflusst.

Einfach hin und loslegen gibt es aber nicht. Bevor es an die Trainingsgeräte geht, wird ein sportmotorischer Komplextest durchgeführt, auf dessen Grundlage das Trainingsprogramm individuell ausgearbeitet wird. Das kann dann dienstags, donnerstags und freitags zwischen 16.15 Uhr und 17.15 Uhr „abgearbeitet“ werden.

In der Düsseldorfer Vereinslandschaft hat der „Schwitzkasten“ bereits drei Kooperationspartner gefunden. Das Sportwerk (Taekwondo), der Ruderclub Germania und der DSV 04 sind von der Konzeption des Kinder-Fitnessclubs bereits überzeugt. Der erste „Schwitzkasten“ ist in den Räumen des Sportwerks auf der Schloßstrasse 78 in Derendorf beheimatet. Weitere Infos unter: Tel.: 0211 9948141 und www.schwitzkasten-online.com

Sporthaushalt 2006

Jeder merkte, dass es dem Düsseldorfer Sportdezernenten Wilfried Kruse viel Spaß machte. Als er dem Sportausschuss der Landeshauptstadt den Sportetat für 2006 vorstellte, lächelte Kruse fast die ganze Zeit. „Für mich handelt es sich dabei um eine sehr dankbare Aufgabe. Zum Einen zeichnet den Sportausschuss ein besonderes Arbeitsklima aus. Über alle Parteigrenzen und den damit verbundenen unterschiedlichen politischen Auffassungen hinweg, wird im Sportausschuss in der Regel gemeinsam zum Wohl des Sports in unserer Stadt gearbeitet. Zum siebten Mal in Folge legt die Landeshauptstadt für 2006 einen ausgeglichenen Gesamthaushalt vor; das ist keine Selbstverständlichkeit im Bundesvergleich“, waren Kruses Eröffnungsworte. Von diesem ausgeglichenen Gesamtetat profitiert auch der Sport.

Insgesamt beläuft sich der Etatansatz der Landeshauptstadt Düsseldorf für den Sport- und Bäderbereich auf 56,5 Mio. Euro (Investitionen und Verwaltungsaufwendungen, inkl. Zuschüsse). In den Bau neuer Sportanlagen fließen über 35 Mio. Euro. Dabei liegt der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung des „Masterplans Sport“. Viele ehrgeizige Projekte im Sportstättenbau werden in diesem Jahr abgeschlossen oder begonnen. Da wundert es nicht, dass Kruse vor dem Sportausschuss von außerordentlich guten Rahmenbedingungen für den Sport in Düsseldorf sprach.

Kommentar

Auch SSB sehr zufrieden

Dem Sport in Düsseldorf geht es gut. Und dass es in diesem Jahr so bleibt, dafür sorgt der Sportetat 2006. „Damit sind wir sehr zufrieden. Die weiterhin positive Entwicklung des Sports in unserer Stadt ist gesichert. Das SSB-Präsidium begrüßt diese Tatsache sehr und bringt seinen Dank an die Stadt auch im Namen aller Sportvereine zum Ausdruck“, erklärt SSB-Präsident Peter Schwabe. Der Sport in der Landeshauptstadt profitiert weiterhin von der gesunden Finanzlage des Gesamthaushalts. OB Erwin und seine Dezernenten haben die Kosten im Griff. Alle laufenden Kosten für Sportförderung, Veranstaltungszuschüsse, Unterhaltungsaufwendungen für Sportanlagen können bezahlt werden und es ist sogar noch etwas Geld übrig, um beispielsweise in den Sportstättenbau zu investieren. Damit kann man arbeiten.



Kids in Action - Teil des „Düsseldorfer Modells zur Bewegungs- Sport und Talentförderung“

Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung

Es war nur eine Frage der Zeit, bis das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung die nächste Stufe erreicht. Vor drei Jahren wurden erstmals alle Zweitklässler der Düsseldorfer Grundschulen einem moto-diagnostischen Komplextest, dem Check!, unterzogen, um den Fitnesszustand der Acht- und Neunjährigen zu erfassen. Nach Analyse der ersten Daten sind Maßnahmen eingeleitet worden, die vor allem den Schülern mit Bewegungsmangelscheinungen „auf die Sprünge helfen“ sollten. Die beim Check! beobachteten Bewegungsschwächen oder -mängel kann man mit normalen Sportgruppen oder gezielter sportmotorischer Förderung beheben. Bei schwereren Schäden können medizinische oder therapeutische Programme für Abhilfe sorgen. So sind beispielsweise viele Bewegungsfördergruppen in Düsseldorf eingerichtet worden. Erfreulicherweise werden bei der Aktion Check! nicht nur Mängel, sondern auch besondere Fähigkeiten entdeckt. Hier bietet sich für besonders sportinteressierte und -begabte Kinder die Chance der Talentförderung. Sie beinhaltet die Begleitung durch qualifizierte Trainer, Kooperation mit Vereinen, eine kontinuierliche Förderung auf hohem Niveau von der Sichtung bis zum Erwachsenenalter.

In der jetzt angelaufenen nächsten Stufe des „Düsseldorfer Modells“ kommt es zum so genannten Re-Check! in den fünften Klassen. Nach Absprache mit den weiterführenden Schulen wird im Rahmen des

Sportunterrichtes der Re-Check! durchgeführt! Dabei wird jedes Kind erneut gewogen und gemessen. Anschließend sind acht verschiedene Übungen auszuführen. Die Ergebnisse werden ausgewertet, mit den ursprünglichen Daten verglichen und jedes Kind erhält erneut eine Empfehlung. Auch die Talente werden weiter betreut, so lädt das Sportamt in Zusammenarbeit mit den Stützpunkten Leichtathletik, Kanu, Rudern und Judo zu spezifischen Sichtungen ein. Auch für Jugendliche mit Bewegungsmangelscheinungen sind Fördergruppen geplant.

67 weiterführende Schulen stehen auf der Liste des Sportamts. 38 davon sind beim Re-Check! dabei, so dass ca. 2.500 Fünftklässler erfasst werden. Sind diese Daten ausgewertet, weiß man mehr über die Entwicklung der Kinder und, ob die Maßnahmen, die von der Stadt Düsseldorf nach dem ersten Check! eingeleitet wurden auch erfolgreich waren. 2003, beim ersten Check! schlossen 12,4 Prozent der Schüler den Test mit einer fünf ab. Beim Re-Check! sollten es weniger sein.

Wer Interesse hat, das Check!-Testverfahren genauer kennen zu lernen und als Tester dabei zu sein, meldet sich bitte im Sportamt bei Clemens Bachmann unter Tel.: 0211 / 8995033. Die Check!-Interessenten müssen eine vierstündige Schulung absolvieren und können dann beim Check! 2006 (gegen Honorar) eingesetzt werden.



Bauboom geht weiter

Irgendwie ist es schon selbstverständlich, dass in der dynamischen Sportstadt Düsseldorf am laufenden Band sanierte oder völlig neu gebaute Sportanlagen ihrer Bestimmung übergeben werden. Aber selbstverständlich ist das natürlich nicht, denn nur in der NRW-Landeshauptstadt wird soviel für die Sportinfrastruktur getan. Zwei „Leuchttürme“ des Baubooms aus dem letzten Halbjahr 2005 werden nachfolgend vorgestellt:

Deutsches Tischtenniszentrum - Die Gebäude am Fuße des Grafenberger Waldes hatten die Rohbauphase schon überschritten, da wurde offiziell der Grundstein gelegt. Oberbürgermeister Joachim Erwin, NRW-Staatsekretär Manfred Palmen und der Projekt-Initiator und Ex-Präsident des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB), Hans Wilhelm Gäb, versenkten die Grundstein-Requisiten wie Tageszeitungen, Münzen oder Tischtennisschläger in das Mauerwerk des Internats und Leistungszentrum am Staufenplatz. Der erfolgreichste deutsche Tischtennisverein, die Düsseldorfer Borussia, wird das 5,8 Mio. Euro teure Deutsche Tischtenniszentrum nach der Fertigstellung im Juni 2006 betreiben. Dann ist ein weiteres Projekt beim Aufbau der Sportstadt in Stein gemeißelt. Das sehen auch der ehemalige NRW-Sportminister Dr. Michael Vesper, der Vorsitzende der Deutschen Sporthilfe Hans-Wilhelm Gäb und DTTB-Vizepräsident Eberhard Schöler genauso.

Schulsportanlage Peckhausweg - Nach der grundlegenden Renovierung und Erweiterung erstrahlt die Schulsportanlage am **Peckhausweg in Gerresheim** in neuem Glanz. Das Kunstrasenspielfeld, die Kleinspielfelder und die Kunststofflaufbahn sowie die sechs Tennisplätze des Tennisclubs Gerresheim kosteten 1,3 Mio. Euro. Demnächst wird der TC Gerresheim am Peckhausweg richtig heimisch, denn ein Vereinsheim wird gebaut. Die Stadt Düsseldorf gewährt dafür einen Zuschuss von 200.000 Euro.

Masterplan Sport

Der **Masterplan „Sport“** der Landeshauptstadt Düsseldorf, der im Jahr 2000 aufgelegt wurde, umfasst einschließlich der bisher bekannten Bauvorhaben bis Ende 2006 ein Volumen von 118 Mio. Euro. Für die Jahre 2007 bis 2010 gibt es Planungsideen in einer Größenordnung von 20 bis 25 Mio. Euro. Beschlossen ist da noch nichts, aber an einzelnen konkreten Projekten wird bereits intensiv gearbeitet.



Grundsteinlegung für das neue Deutsche Tischtenniszentrum bei Borussia Düsseldorf am Staufenplatz

Übersicht „Masterplan Sport“

Fertigstellungen/Planungen/Genehmigungen 2005/2006:

	Mio. Euro
Feuerbachstraße (TuRU), Kunstrasen, Kabinen Flutlicht	1,124
Sporthalle Brinckmannstrasse	4,700
Kabinen und Bouleanlage Pariser Strasse	0,519
Dreifach-Turnhalle Hansaallee	5,136
Arena Sportpark, fünf Kleinspielfelder	2,118
Umkleidegebäude und Parkplatz Freiheitsgraben (TV Angermund)	0,200
Dreifach-Halle Rather Waldstadion (Rather SV und ART)	6,020
Rather Waldstadion, Leichtathletikanlage	1,900
Überholung Aschenspielfeld (Agon)	0,130
Neubau Leistungszentrum des Deutschen Tischtennisbundes	5,800
Umbau Groß- und Kleinspielfeld Ernst-Poensgen-Allee (PSV Borussia)	1,094
Rasen und Flutlicht Diepenstrasse (DSC 99)	0,200
Gymnastikhalle Deutzer Strasse	0,534
Überholung Aschenspielfeld Dechenweg (Wersten 04)	0,200
Neubau Kampfbahn Südalle (TSG Benrath)	0,880
Kleinspielfeld Paulsmühle (Lauftreff Süd)	0,200
Peckhausweg Schulsportanlage und Tennisplätze (Marie-Curie-Gymnasium und TC Gerresheim)	1,300
Sanierung Mehrzweckgebäude Eisstadion Brehmstraße	0,485
Kunstrasen Windscheidstraße (DSC 99)	0,850
Kunstrasen Franz-Rennefeld-Weg (SG Unterrath)	0,410
Sanierung, Entwässerung Sportpark Grafenber (DTV 1847)	0,150
Neubau Sportanlage Vennhauser Allee (FC Tannenhof)	2,641
Turnhalle Kamper Weg	1,185
Beleuchtungsanlage Sportpark Niederheid	0,100
Kunstrasen Woermannstraße (TSV Urdenbach)	0,750
Beleuchtungsanlage Hellerhofer SV	0,074
Gesamt	38,700

In Düsseldorf wird auch neben dem „Masterplan Sport“ in den Sportstättenbau investiert. So steht die Vollendung des ISS Domes in Rath im August 2006 an. In der neuen Multifunktionshalle finden die

DEG Metro Stars ihre Heimspielstätte in der Deutschen Eishockey Liga. Im Oktober 2005 wurde die Mehrzweckhalle in Reisholz, die jetzt „Burg-Wächter Castello“ heißt, fertig gestellt.



Tobias Unger startet beim 1. Internationalen Indoor Meeting - Rene Herms auch

Ausblick 2006

Das Jahr 2006 hat sportlich bereits mit einigen Krachern begonnen. So wurde der „Hockey-Superspieltag“ mit den sechs besten Hallenhockeymannschaften der Bundesliga schon zu einem großen Erfolg. Vor kurzem ging der zweite Weltklasse-Boxkampf im „Burg-Wächter Castello“, dem früheren FCSD Event Point, über die Bühne. Und noch so einige weitere Top-Events konnten nach Düsseldorf geholt werden. Unter anderem ermitteln die besten europäischen Taekwondoka ihren kontinentalen Champion in der Landeshauptstadt, die Leichtathleten feiern die Premiere des Internationalen Indoor Meetings, Motorsportfans kommen bei der Vorstellung der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) für die Saison 2006 voll auf ihre Kosten, Radsportler freuen sich schon jetzt auf den Start der Deutschlandtour in der Landeshauptstadt. Die sportAgentur sorgt einfach dafür, dass in Düsseldorf das ganze Jahr über eine enorm hohe Sportprominenzdichte herrscht. „Wir würden liebend gerne noch mehr machen, aber irgendwo sind uns personell und finanziell auch Grenzen gesetzt“, erklärt Arnd Jäger, Koordinator der sportAgentur. Außerdem steht ein großes Ziel über allen Aktivitäten der Sportagentur: Der Ruf der Sportstadt Düsseldorf muss nachhaltig untermauert werden.

Deshalb werden auch strenge Maßstäbe an eine Kosten-Nutzen-Rechnung gestellt. Und da schafft es die sportAgentur, dass die Rechnung zu Gunsten des Nutzens aufgeht. Für weitere Überraschungen ist da immer noch Platz.

1. Internationales IndoorMeeting

Tim Lobinger, Danny Ecker und Lars Börgeling im Stanhochsprung, Tobias Unger über die Sprintstrecken, Ralf Bartels im Kugelstoßen, Sabrina Mockenhaupt über 1500 Meter ... Die Starterliste beim 1. Internationalen IndoorMeeting in Düsseldorf (17. Februar 2006) in der komplett sanierten Leichtathletik-Halle im Arena-Sportpark liest sich wie das „who is who“ der deutschen Leichtathletik. Die sportAgentur, der Leichtathletik Verband Nordrhein und der ASC Düsseldorf haben ein Klassefeld in zwölf Disziplinen zusammengestellt. Doch die deutschen Stars haben hochkarätige internationale Konkurrenz. So kämpft der amtierende Hallen-Europameister Tobias Unger mit Morne Nagel aus Südafrika. Nagel ist der schnellste weiße Hallensprinter aller Zeiten. Für den 200 Meter Lauf hat der Hallenweltmeister 2004, Dominic Demeritte von den Bahamas, gemeldet. Im 800 Meter Lauf stellt sich der beste Deutsche René Herms dem Schweizer André Bucher. Der

Eidgenosse kommt als Weltmeister 2001 nach Düsseldorf. Die Stabhochspringer bekommen es mit dem Australier Paul Burgess, dem einzigen sechs-Meter-Springer des vergangenen Jahres, zu tun. Auch der Schwede Patrik Kristiansson will den Sieg. Als WM-Bronzemedailengewinner 2003 ist ihm das durchaus zuzutrauen. So ist in jeder Disziplin ein spannender, hochklassiger Wettkampf garantiert.

Das Indoor Meeting in Düsseldorf gilt als Generalprobe für die Deutschen Hallen-Leichtathletikmeisterschaft eine Woche später. Auch ein Grund, weshalb das DSF von 19.45 bis 21.30 live überträgt. Ziel der Veranstalter ist, das Düsseldorfer Meeting innerhalb von drei Jahren unter die drei besten deutschen Hallen-Leichtathletikveranstaltungen zu bringen. Das 1. Internationale IndoorMeeting Düsseldorf beginnt um 18 Uhr mit einer lockeren Präsentation der Athleten. Um 18.30 Uhr wird es dann ernst. Tickets gibt es unter Telefon: 01805 644332 (0,12 Euro pro Minute) oder im Internet unter www.dsticket.de.

Mit Vollgas über die Kö

Kay Langendorff macht den Rennsportfans den Mund schon Mal wässrig. „Ein Highlight vor dieser schönen Kulise ist sicherlich die Befahrung der Straße in Renngeschwindigkeit. Und außerdem gibt's die Fahrer bei anschließenden Autogrammstunden sozusagen hautnah zu erleben. Voraussichtlich sind auch Mika Häkkinen und Tom Kristensen dabei“, erklärt der Pressesprecher des Internationalen Tourenwagenrennen e.V. Langendorff spricht von der Saisonpräsentation der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) 2006 auf der Düsseldorfer Königsallee. Am 25. und 26. März steht die Prachtstraße ganz im Zeichen der PS-starken Rennboliden. Die neuesten Modelle der europaweit beliebtesten Tourenwagenserie wird den neuesten Modellen der Haute Couture in den Schaufenstern zwei Tage lang die Schau stehlen.

„Fuß-Faust-Weg“ in der Philipshalle

Der Weg von Fuß und Faust bestimmt die Tage vom 26. bis 28. Mai in der Philipshalle. Dann stehen die Taekwondo-Europameisterschaften an. Heinz Gruber, Präsident der Deutschen Taekwondo Union (DTU), schaut sehr optimistisch in die Landeshauptstadt. Die Veranstaltung in Düsseldorf bietet die Möglichkeit, ein „Meilenstein in der Entwicklung des euro-



päischen Taekwondo“ zu werden und massiv für die Olympischen Spiele 2008 zu werben, so Gruber. Mit etwas Glück ist bei der „Werbeveranstaltung“ auch eine echte Düsseldorferin dabei. Maade Pitang vom Sportwerk gehört dem Damen-Nationalkader an.

Startort Düsseldorf

„Wir sind von Düsseldorf begeistert“, schwärmt Oliver Schiek. Er ist der verantwortliche Produzent für die Fernsehübertragung von der Deutschlandtour 2006 Die „Radtour durch das Bundesgebiet“ startet am 1. August in der Landeshauptstadt. Die letzten Planungen zu Streckenverlauf und Kamerapositionen werden aktuell gemacht. Die NRW-Landeshauptstadt wird wegen ihrer „hervorragenden Kulisse“ mit besonderem technischem Aufwand in Szene gesetzt. Beim Prolog, einem Einzelzeitfahren, flitzen Jan Ullrich, Erik Zabel, Andreas Klöden oder Jörg Ludewig über die Königsallee, Rheinkniebrücke, durch Oberkassel bis ins Ziel an der Rheinterrasse. Einen Tag später geht es von Düsseldorf aus nach Bielefeld. Höchstwahrscheinlich auch mit Levi Leipheimer. Der US-Amerikaner ist ja Titelverteidiger.

Rückblick

Partystimmung und Weltklassesport am Rhein

Peter Larson streckt die geballte Faust in die Fernsehkameras, lässt dann vier Finger in die Höhe schnellen und lächelt dabei breit. Mit dieser Geste feierte der Schwede seinen vierten Weltcup-Triumph im Sprint der Skilangläufer auf der Düsseldorfer Rheinuferpromenade und die ganze Welt schaute zu. Die Bilder der spannenden Wettkämpfe auf dem fünf Meter breiten Schneeband wurden dank Eurosport nicht nur live in die globalen Skilanglauf-Hochburgen Schweden, Norwegen, Finnland, Italien oder Frankreich gesendet. Fünf verschiedene Sender waren vor Ort, die Skandinavien schickten sogar eigene Reporter. Der Rheinturm oder der Schlossturm waren im Hintergrund allgegenwärtig. Die Botschaft, die sich dahinter versteckt: In der Sportstadt Düsseldorf ist nichts unmöglich.

So trotzte man am Rheinufer auch dem ungemütlichen Schmuddelwetter. Der dauernde Nieselregen setzte der Loipe zwar zu, doch die Schneexperten der Neusser Skihalle hatte die Lage jederzeit im Griff. Die ordnungsgemäße Durchführung des Skilanglauf-Weltcup-Auftaktes war nie gefährdet. „Düsseldorf hat wieder einmal bewie-



Der Weltcup-Express rast mit Höchstgeschwindigkeit am Burgplatz vorbei

sen, dass man jedem Wetter trotzen kann“, lobte Jürg Carphol, der Ski-Langlauf-Rennleiter des Internationalen Ski-Verbandes FIS. Auch die Sportler, Trainer und Betreuer stellten Düsseldorf ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Nach der vierten Auflage des Schneespektakels nimmt Düsseldorf ganz selbstverständlich seinen Platz neben so bekannten Ski-Hochburgen wie Oslo, Oberstdorf und Davos ein.

Die Apres-Ski-Party auf dem Burgplatz zog mehrer zehntausend Party-Gäste an. Bis in die Nacht hinein wurde gefeiert. „Die drei Partner Düsseldorf Marketing und Tourismus, Westdeutscher Ski Verband und die Allrounder Winterworld arbeiten sehr gut zusammen. Der Rennablauf ist eingespielt. Viel kann man nicht mehr verbessern. Trotzdem wollen wir für dieses Jahr wieder etwas Neues machen“, verspricht Martin Graffmann von der allrounder Winterworld. Und dann gehen wieder die Bilder aus Düsseldorf um die Welt. Der internationale

Peter Larson: Vierter Erfolg in Düsseldorf



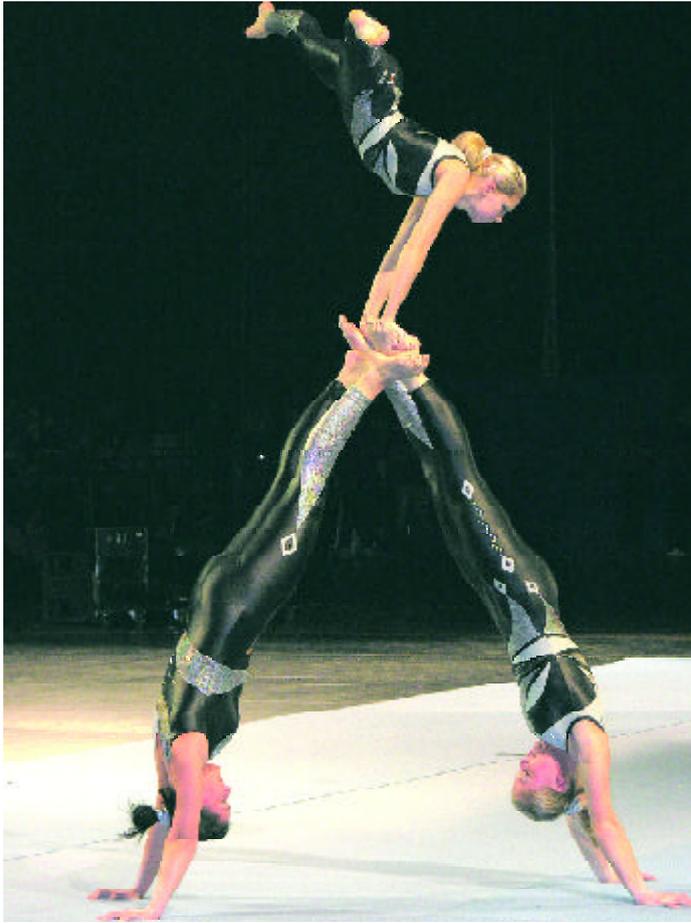
Imagegewinn der Sportstadt Düsseldorf durch die Fernsehübertragungen des Ski-Weltcups ist nicht mit Gold auf zu wiegen.

Beiratssitzung

Lang war die Liste, die den Beiratsmitgliedern der DMT/sportAgentur vorgelegt wurde. Seit Gründung der Agentur im September 2004 wurden bis Dezember 2005 26 Sportveranstaltungen unterstützt oder organisiert. Auch den Düsseldorfer Spitzenvereinen ist hilfreich unter die Arme gegriffen worden, um im Vereinssport eine professionelle Arbeitsweise wie die Sponsorenanfrage und Vermarktung von Liga- und Pokalspielen zu fördern bzw. anzustoßen und zu helfen, wenn Engpässe entstehen. Unterstützung erhielten im vergangenen Jahr die HSG Düsseldorf (Handball), Düsseldorf Magics (Basketball), Fortuna 95 Düsseldorf (Fußball) und Borussia Düsseldorf (Tischtennis).

Auch die Planungen für sportAgentur Aktivitäten des Jahres 2006 waren Thema der Beiratssitzung. Und da kommt natürlich das Sportereignis des Jahres, die Fußball-WM in den Blick. Die sportAgentur erstellt zusammen mit der Polizei und den Genehmigungsbehörden ein Konzept für Public Viewing-Plätze, das sämtliche sicherheitstechnischen Kriterien erfüllen wird.

„Die Ausführungen sind positiv aufgenommen worden. Der Beirat war mit den Planungen 2006 einverstanden. Es läuft gut in der sportAgentur“, urteilt Beiratsmitglied und SSB-Präsident Peter Schwabe.



Tänzerische, turnerische und akrobatische Höchstleistungen, das war „Gymotion“

Gymotion

Großartige Gala in der Philipshalle

Catalina Ponor kauert wie ein kleines Häufchen Elend am Boden. Doch dann explodiert die dreifache Olympiasiegerin förmlich. Elegant, dynamisch, von vollendeter Schönheit präsentiert sie ihre Akrobatikbahn, lässt sie in einem doppelten Salto ausklingen. Den Zuschauern bei „Gymotion“, der Gala des Deutschen Turner-Bundes, bleibt vor Staunen fast der Mund offen stehen. Mal so losgelöst vom Wettkampfstress mit seinen Vorschriften zeigen die Weltstars des Turnens die volle Schönheit der olympischen Sportart. Szenenapplaus und Standing Ovations sind an diesem Abend in der Philipshalle völlig normal.

In einem voll gepackten Zwei-Stunden Programm begeisterten neben Ponor Europa-meister Loan Silviu Suci, Olympiasiegerin Oksana Chousovina, die deutsche Nationalmannschaft der Rhythmischen Sportgymnastik und, und, und die leider nur 1.300 Zuschauer. Der Turnverband Düsseldorf, mit Else Evertz an der Spitze, hatte die Gala in die Landeshauptstadt geholt und hier die meisten organisatorischen Aufgaben übernommen.

Auch viele Nachwuchstalente beeindruckten das Publikum. Alleine 280 Kinder aus acht Düsseldorfer Vereinen waren in die Show integriert. Die Auftritte der Mädchen aus dem Kunstturnleistungszentrum und dem Landesstützpunkt in der Rhythmischen Sportgymnastik beim SSV Knittkuhl, die Trampolinvorführungen des TV Unterbach und die Einradakrobatik der Aktiven des Vereins „Vanny“ wurden begeistert bejubelt.

Dieser schwingvolle Querschnitt durch das gesamte Spektrum des Turnens fand in der Sportöffentlichkeit der Landeshauptstadt Düsseldorf leider zu wenig Beachtung. Ein ausverkauftes Haus wäre den Leistungen gerecht geworden.

Top-Events im „Burg-Wächter Castello“

Hier fliegen die Fäuste bei Weltmeisterschaftskämpfen im Boxen, hier werfen die Erstliga-Handballer der HSG die Bälle ins Netz, werden Basketballbälle von den Magic's millimetersgenau im Korb versenkt. Hier schmettern sich die Tischtennisspieler der Borussia in der Bundesliga und Champions League zum Erfolg. Hier werden immer wieder neue Zuschauerrekorde aufgestellt. Die Rede ist vom „Burg-Wächter

Die Heimspielstätte der HSG Düsseldorf (Handball) und der Düsseldorf Magic's (Basketball) heißt jetzt „Burg-Wächter Castello“.



Castello“, wie die neue Multifunktionshalle der Freien Christlichen Schule in Reisholz inzwischen heißt. Von den neuen Schmuckkästchen im Düsseldorfer Sport ist das „Castello“ derzeit der Star. Vor kurzem fand hier erneut eine Boxveranstaltung internationalen Ranges statt und die sechs besten Hockeymannschaften der ersten Hallenbundesliga, darunter des Düsseldorfer Hockey Club, maßen sich beim „Superspieltag“ untereinander. Bei soviel Aktion auf dem Spielfeld wird elegant über kleiner Unzulänglichkeiten der Halle, wie die Position der Anzeigetafeln, hinweggesehen. Weitere Top-Events für den Düsseldorfer Süden sind bereits in Planung.

Quietschfidel schwimmen lernen Start der Schwimm-Initiative für Kinder und Jugendliche

„Die Zahl der tödlichen Badeunfälle ist in den letzten Jahren erschreckend gestiegen. Es besteht ein deutlicher Zusammenhang zu der steigenden Zahl der Nichtschwimmer in der Bevölkerung. Dieser Trend muss gestoppt werden“, sagte Innenminister Dr. Ingo Wolf in Düsseldorf. Gemeinsam mit LandesSportBund-Präsident Walter Schneeloch und Spitzenschwimmerin Anne Poleska (Bronzemedaille über 200 Meter Brust in Athen) gab er den Startschuss für die Initiative „QuietschFidel - Ab jetzt für immer: Schwimmer!“

Dem Netzwerk der Initiative gehören zwölf engagierte Verbände und Vereinigungen an. Sie wollen Badeunfälle verhindern und die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung von Übungsleitern und Lehrpersonal fördern. Das Maskottchen der Initiative, die Ente „QuietschFidel“, soll Kindern und Jugendlichen den Spaß am Wassersport vermitteln. „Jedes Kind, das eingeschult wird, soll bereits schwimmen können“, forderte Sportminister Dr. Wolf.





Der Wassersport in Düsseldorf soll gefördert werden

Masterplan Wassersport

„Wer weiß denn schon, dass es auf Düsseldorfer Stadtgebiet 17 Baggerseen gibt. Bis ich mich mit diesem Thema beschäftigt habe, wusste ich es nicht“, erzählt Dirk-Peter Sültenfuß. Doch der stellvertretende Vorsitzende des Sportausschusses hat sich schlau gemacht und vorgearbeitet. Tagelang war er unterwegs und hat sich einen Überblick über die 280 Hektar Wasserflächen mit 40 Flusskilometern und vier Sporthäfen verschafft. Die Ergebnisse waren Grundlage für den Ratsbeschluss, einen „Masterplan Wassersport“ zu erarbeiten. „Dazu zählt aber nicht nur Rudern auf dem Rhein, Segeln auf dem Unterbacher See oder Kanu fahren auf dem Elbsee, sondern auch Schwimmen, Wasserball, Surfen ... Eben alles, was man sportlich auf und im Wasser machen kann, soll optimal vernetzt werden“, erläutert Sültenfuß. Das Sportamt wird voraussichtlich im Frühsommer die ersten Ergebnisse präsentieren. Erste Maßnahmen sollen schnell umgesetzt werden, aber das Konzept ist mittelfristig angedacht. „Es soll eine umfassende Planung werden. Nichts darf unberücksichtigt bleiben. Auch Events sollen angeschoben werden, eine Zusammenarbeit mit der Messe 'boot' und der DMT liegt nahe“, so Sültenfuß.

Angemerkt

Die finanzielle **Bezuschussung von Sportveranstaltungen** durch die Stadt ist aufgrund klarer Richtlinien geregelt. Diese Richtlinien sind vom Sportausschuss der Landeshauptstadt erlassen worden. Anträge sind über den Stadtsportbund an den Sportausschuss zu richten. Hierauf weist der SSB nochmals hin.

Das Tanzorchester Hugo Strasser spielte auf und acht Tanzpaare der europäischen Amateur-Spitzenklasse wirbelten im Takt im Rheinlandsaal des Hilton Hotels. Beim **57. Amateurtanzturnier des Boston Clubs** schlug die große Stunde von Christoph Kies und

Bianca Ribas (TSC Excelsior Dresden). Sie holten sich den „Jan-Wellem-Pokal“ vor Andrei Zaitsev und Anna Kuzminskaja aus Russland. Die Lokalmatadore Stanislav Toroubarov und Rebecca Schick vom Boston Club mussten wegen Krankheit absagen. Der Boston-Club selbst stellte im Rahmenprogramm die „Special Dancers“ mit „Alten Tänzen“, die „Boston Jazzdance Company“ sowie die Standard- und Latein Formation mit ihren Programmen vor. Seit 1949 veranstaltet der Düsseldorfer Tanzsportclub dieses internationale Amateurtanzturnier unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. Damals war das Amateurtanzturnier des Boston Clubs das erste internationale Amateurtanzturnier auf deutschem Boden nach dem 2. Weltkrieg.

Wieder hat ein Düsseldorfer Verein eine hohe Auszeichnung erhalten: Im Schloss Nordkirchen überreichte NRW-Innenminister Ingo Wolf, gleichzeitig auch für den Sport zuständig, neben vier anderen Vereinen aus NRW dem **Turnverein 1905 Unterbach** die Sportplakette des Bundespräsidenten. Die Plakette ist die höchste

Auszeichnung, die Sportorganisationen in Deutschland erhalten können. Sie ist Sportvereinen und -verbänden vorbehalten, die sich in langjährigem Wirken über mindestens 100 Jahre besondere Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben.

Im Sommer 2005 hatte der Düsseldorfer Hockeyclub 1905 (DHC) mit großem Erfolg u.a. die Deutschen Hockey-Meisterschaften der Damen und Herren durchgeführt. Die Ernennung des DHC mit seiner Anlage am Seestern zum **Hockey-Landesleistungszentrum** für den Zeitraum von Januar 2005 bis Dezember 2008 war schon vorher erfolgt. Wenn der DHC seiner Aufgabe als Landesleistungszentrum voll gerecht werden will, ist der Ausbau der zweiten Kunstrasen-Anlage im Jahr 2006 dringend erforderlich, wie DHC-Vorsitzender Gerald Böse ausführte. Der SSB unterstützt diesen Wunsch.

Der Ballonclub Barbarossa e.V. Düsseldorf hat im vergangenen Jahr **21 Gasballonfahrten** mit durchschnittlich fünf Stunden Dauer durchgeführt. Die Fahrten gingen u.a. bis zum Jadebusen. Wer an einer Ballonfahrt interessiert ist, kann sich bei diesem Verein melden (Vorstand Carlo Schröter, Grafenberger Allee 239, 40237 Düsseldorf, Tel. 0211 666619, mobil 0172 2068777).

Eine Sportart, die selten im Rampenlicht steht, erlebte auch einmal eine besondere Beachtung. Der sportbegeisterte Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Joachim Erwin besuchte das **Radball-Turnier** von „Frisch auf“ Düsseldorf. Dabei versuchte er sich auch einmal selbst auf dem Radball-Rad. Das Turnier gewannen gegen starke Konkurrenz die Düsseldorfer Thomas Fink und Jürgen Heckmann.

Eine gute Unterstützung zur **Schwimmbildung** bietet der Film „Spaß im Nass / So lernst du schwimmen“, den die Noss tv+filmproduktion unter Mitwirkung von Duisburger und Düsseldorfer Schwimmvereinen und Schulen, des Schwimmverbandes NRW, der Bädergesellschaft Düsseldorf und der Solar Fashion GmbH hergestellt hat. Der Film wird den Schulen und Vereinen von Capri-Sonne kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Auskünfte erteilt Dr. Lilli Ahrendt von der Bädergesellschaft unter Tel. 0211 8212862.

Besondere Termine 2006 im Düsseldorfer Sportgeschehen

17.02.	Leichtathletik: Internationales Meeting Leichtathletikhalle Arena Park
24.02.	Sportabzeichen Leichtathletik, Halle Arena Sportpark
06.03.	Meisterehrung mit Ehrung von Ehrenamtlern, Rathaus
22.03.	Sportausschuss-Sitzung, Rathaus
24.03.	Sportabzeichen Leichtathletik, Halle Arena Sportpark
25./26.03.	Deutsche Tourenwagen Masters, Präsentation Kö
01./02.04.	Lacrosse: Länderspiel Deutschland – Schottland; Diepenstraße (DSC 99)
10.-13.04.	Osterferiencamp SSB in Benrath-Hassels
14.-17.04.	Fußball Nokia debitel Cup, BV 04
18.-21.04.	Osterferiencamp SSB in Benrath-Hassels
21.04.	Sportabzeichen Leichtathletik, Arena Sportpark
22.04.	VfL Benrath, 100-Jahrfeier, Schipperklause
03.05.	Sportausschuss-Sitzung, Rathaus
07.05.	Metro Group Marathon mit Charly-Engels-Lauf
07.05.	Eröffnung Platzanlage TSG Benrath
12.05.	Sportabzeichen Leichtathletik, Arena Sportpark
14.05.	Sportabzeichen Radfahren, Arena Sportpark
17.05.	Ehrung Jugend- und Seniorenmeister, Rathaus
20.05.	Japantag
21.-27.05.	Tennis Arag World Team Cup, Rochusclub
25.05.	SC Schwarz-Weiss, 100-Jahrfeier
26.-28.05.	Taekwondo Europameisterschaft, Philipshalle
27.05.	American Football: World Bowl LTU arena
28.05.	DAK / DLV Walking-Day Burgplatz
31.05.	Sportausschuss-Sitzung, Rathaus
16.06.	Sportabzeichen Leichtathletik, Arena Sportpark
18.06.	Sportabzeichen Radfahren, Arena Sportpark
21.06.	Ehrung der Sportabzeichen-Jubilare
24.06.-02.07.	Adventure-Camp SSB, Sorpesee
25.06.	Brückenlauf, PSV Borussia

Impressum:

Herausgeber:

Stadtsportbund Düsseldorf e.V.,
LTU-arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf
Tel. 0211 335175 Fax 335181
Email: kontakt@ssbduesseldorf.de
Internet: www.ssbduesseldorf.de

Mitherausgeber:

Sportamt der Landeshauptstadt
DMT/sportAgentur

Redaktion:

Tino Hermanns
Tel & Fax: 0211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de
Walter Kapp
Tel & Fax 0203 741957
E-mail kapp.walter@t-online.de
Ulrich Wolter
Geschäftsführer SSB, Adresse s.o.

Layout:

Tino Hermanns

Druck:

Adolf Kleinschmidt oHG, Postfach
100732, 51307 Leverkusen,
Hauptstr. 78

Tel: 0214 41164

Auflage: 10.000 Exemplare

Verteilung an Vereine,
Sportausschuss, Sportverwaltung,
Schulen und Institutionen

Lehrgänge und Ausbildungen im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr

Lehrgänge 2006 - Angebote Düsseldorf

24.01.- 26.03.	ÜL-B-Ausbildung, Bewegungserziehung, im Kleinkind u. Vorschulalter, 70 UE, 190 Euro
30.01.- 02.04.	ÜL-S-Ausbildung „Bewegungserziehung im Primarstufenalter“, 70 UE, 190 Euro
03.02.- 04.06.	ÜL-C-Ausbildung, 144 UE, 198 Euro
06.- 21.05.	Aufbau-Fortb. ÜL BiKKuV „Bewegung, Spiel u. Sport für 6-12-jährige Kinder“, 30 UE, 98 Euro

Fortbildungen 2006 - Angebote Düsseldorf (mit Lizenzverlängerung):

29.-30.04	„Entspannung und Bewegung für Kinder, leicht wie ein Luftballon“, 15 UE, 48 Euro
13.-14.05.	Step-Aerobic in Breitensportgruppen, 15 UE, 48 Euro
20.-21.05.	Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage - aber sicher ! 15 UE, 48 Euro
10.-11.06.	Sport der Älteren-Fortbildung, Mitmach- und Fitnessstände, 15 UE, 48 Euro
24.-25.06.	Nordic Walking und Joggen, 15 UE, 48 Euro

Tagesfortbildungen - Angebote Düsseldorf (ohne Lizenzverlängerung)

10.-13.04.	Gruppenhelfer I, 4 Tage, Sportschule Hennef, 120 Euro (incl. An-/Abreise, Verpflegung, Übernachtung)
10.06.	ÜL Kleinkinder u. Kinder im Vorschulalter „Heiße Füße, Tänzer Grüße“, 10 UE, 27 Euro

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf AG**

